

# Der Bedarf ist seit zehn Jahren unverändert

**Kitzingen** – Auch zehn Jahre nach ihrer Gründung setzt die Kitzinger Tafel auf ihre bewährte Vorstandsriege, wie die Neuwahlen am Freitag im Aufenthaltsraum des Kitzinger Bauhofes ergaben. „In den zehn Jahren ist der Bedarf nahezu unverändert geblieben“, bilanzierte Vorsitzender Manfred Seigner, es werde nicht mehr, aber auch nicht weniger. Seien Menschen nicht mehr auf die Tafel angewiesen, kämen andere hinzu. Neuerdings bekomme die Tafel die Grenzöffnung zu neuen EU-Ländern wie Bulgarien und Rumänien zu spüren. Konstant ist auch das Warenangebot aus den Geschäften, für das Seigner wegen der Zuverlässigkeit besonders dankbar ist.

„Im Landkreis sind alle Geschäfte sehr sozial eingestellt und haben ein offenes Ohr für die Tafel und ihre Anliegen“, lobt Seigner. Wenn in Kindergärten Pausenbrot geschmiert und zugunsten der Tafel verkauft werde, sei das ein Zeichen, dass diejenigen, die weniger zum Leben zur Verfügung haben, nicht vergessen sind. Seigner würdigte auch besondere Aktionen der Lebensmittelgeschäfte.

So habe Rewe Lebensmitteltüten vorbereitet, die Kunden für fünf Euro erwerben konnten. Die Tüten wurden gesammelt von der Tafel abgeholt.

2012 kamen 103 Abgabetage zustande, für deren Vorbereitung 48 Abholer unterwegs waren. Insgesamt wurden 824 Helferstunden geleistet. Von den derzeit 164 Mitgliedern des Vereins bringen sich 44 aktiv in die Betreuung der Tafel ein, sortieren die abgelieferten Lebensmittel und bereiten die Abgabetermine vor. Die Kitzinger Tafel entstand vor zehn Jahren. Das wird am 26. Mai nach einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Stadtkirche mit einem Empfang im Paul-Eber-Haus gewürdigt. *bag*

## Neuwahlen

Vorsitzender: Manfred Seigner; Stellvertreterin: Aloisia Ihrig-Braune, Kassierer: Ursel Kainer; Schriftführer: Arno Ewert, Kassenprüfer: Manfred Huttner, Wingolf Poch; Beisitzer: Liselotte Lutz, Herbert Müller, Carola Stetting



Vor jedem Abgabetag sortieren ehrenamtliche Helfer im Keller des Bauhofes sorgfältig Obst, Gemüse und Salat.

Foto: G. Bauer/Archiv